

PRESSEMITTEILUNG

BUNDESVERBAND LIBERALER HOCHSCHULGRUPPEN

EUROPA NICHT NUR VERTEIDIGEN – EUROPA STÄRKEN!

Liberaler Hochschulgruppen wenden sich mit Forderungskatalog an europäische Institutionen.

Der Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen veröffentlichte einen Forderungskatalog für die anstehende Europawahl, mitsamt Wahlauftrag für Studenten. Neben ihren Kernthemen der akademischen Freiheit, wie auch Förderung und Erleichterungen von Forschungen oder der Verbesserung der Lehrqualität, pocht der liberale Studentenverband vor allem auf innereuropäischen Austausch, Vernetzung und Kooperationen.

“Kaum eine Kohorte profitiert so sehr von der Freizügigkeit der EU, wie es Studenten und Beschäftigte im wissenschaftlichen Bereich tun und das, obwohl wir nicht annähernd das Potential der Europäischen Union voll ausheben”, so der Bundesvorsitzende der liberalen Hochschulgruppen Jan-Lukas Gescher.

Ziel des Katalogs ist es, die Vorteile Europas zu betonen und aufzuzeigen, wo eine Intensivierung der Zusammenarbeit noch bessere Ergebnisse erzielen könnte. Beispielsweise durch eine Harmonisierung der verschiedenen Hochschulsysteme oder den Erhalt von Forschungsk Kooperationen - auch in Bereichen, in denen Deutschland einen Sonderweg geht, wie bei der Kernkraft.

“Gerade die Wissenschaft kann eine herausragende Rolle bei der Verteidigung der Europäischen Union gegen innere und äußere Bedrohungen spielen, doch wenn sie das will, dann muss sie diese Rolle auch annehmen und vertreten”, führt Gescher an und ergänzt: “Dieses Jahr laufen wir Gefahr, dass das erste Mal mehr Feinde des freien Europas und der Demokratie im Parlament sitzen, als es Befürworter tun, dieser Umstand muss verhindert werden!”

In ihrem Forderungskatalog machen die Liberalen Hochschulgruppen deutlich, dass die Wissenschaft, wie wir sie kennen und schätzen, nur in ihrer Form erhalten werden kann, wenn die politischen Extremen von der Macht ferngehalten werden. Diese Wahl ist eine Richtungsentscheidung; sie als Protestwahl zu nutzen, wird denjenigen schaden, die ihren Protest zum Ausdruck bringen wollen.

“Noch nie waren die Ziele der Parteien so unterschiedlich, wie sie es dieses Jahr sind”, meint Gescher, der noch hinzufügt: “Wer Wissenschaft erhalten will, der muss sich klar gegen die Extremisten stellen - Wer Wissenschaft stärken will, der muss liberal wählen!”